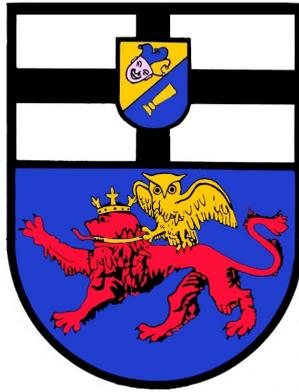


CASTRUM BONNENSE
Schlaraffia

Gegeben am 26. im Heumond a.U. 165

R.G.u.H.z.!
Schlaraffen hört!



„Was einer ist, was einer war,
beim Scheiden wird es offenbar.
Wir hören's nicht,
wenn Gottes Weise summt,
Wir schauern erst,
wenn sie verstummt.“

(Carossa)

Freunde, umflort die Banner, senkt die Schwerter!
Unser lieber Schlaraffenbruder

Ritter

Dom Glosso der pffiffige Schelm

(profan: P. Alfred Woltmann OP, Ordenspriester, Weidestr. 35, 22083 Hamburg)

musste am 19. des Heumonds a. U. 165 den langen Ritt in die lichten Gefilde Ahallas antreten.

Rt Dom Glosso wurde im Lenzmond a. U. 115 Prüfling in unserem Reych und im Wonnemond der gleichen Jahrgung als Kn 203 Schlaraffe. Als Jk Alfred wurde er 116 in den Junkerstand erhoben. Im Ostermond a. U. 120 erhielt er den Ritter-schlag und nahm als Rt Dom Glosso der pffiffige Schlem an der Rittertafel Platz.

Rt Dom Glosso wurde im Hornung a. U. 140 nach 25-jähriger Mitgliedschaft in unserem Bunde mit dem Ursippenorden ausgezeichnet, im Windmond a. U. 159 dann mit dem Großursippenorden.

Unser wld Rt Dom Glosso war mit Leib und Seele Priester, mit seinem tiefen Glauben und seiner tief verwurzelten sozialen Haltung war er für manchen Schlaraffen Stütze, sein Priesteramt stellte er gerne in den Dienst der Freunde, die ihn baten: Trauungen, Taufen, Trauergottesdienste, Rt Dom Glosso half. Er war ein hochgebildeter Mensch mit sehr feinem und tiefem Humor, der in der Lage war, sich immer wieder selbst zu hinterfragen, war ein Meister der Persiflage, der die Sassen wieder und wieder zum Schmunzeln brachte.

So konnte Rt Dom Glosso als Oberschlaraffe auf dem Thron brillieren, Spiegel und Ceremoniale beherrschte er meisterhaft, ebenso wie den Goldenen Ball, dessen Flug er mit äußerster Geschicklichkeit zu steuern verstand.

Sein priesterlicher Dienst rief ihn in den Dominikanerkonvent nach Hamburg, die Verbindung zu unserem Reych riss aber nie ab. Seine Freude war groß, als ihm die Rtt Heart-Rath und Von Ordal im Auftrag unseres Sprengelvorsitzenden den Großursippenorden überbringen durften.

Castrum Bonnense hat einen herben Verlust erlitten.

Wir nehmen Abschied mit wehmütigem Trauer-Lulu!

Das Oberschlaraffat:
Panta-los – Percheron – Azur

Das Kantzleramt:
Lämpel

Die feyerliche Trauersippung werden wir bei der Ahallafeyer im Windmond a. U. 165 in unserer Florestan-Burg celebrieren.

(Ambtliche Anschrift: Joachim Willemsen, Schillerstr. 55, 53489 Sinzig, T: 0177 – 735 61 81)

Das Requiem wird am 31. im Heumond a. U. 165 um 11 Uhr in St. Sophien in Hamburg gefeiert werden, anschließend wird das Begräbnis auf dem Ohlsdorfer Friedhof in der Grabstätte der Dominikaner stattfinden.